

Kerstin Dahmer

Parlamentarische Kontrolle der auswärtigen Gewaltanwendung

Eine Studie zu Entstehung
und Wirkung des amerikanischen
Kriegsvollmachtengesetzes
von 1973-1996 mit besonderer
Berücksichtigung des Iran-Irak-Krieges



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	15
1	Erkenntnisinteresse	15
2	Forschungsfragen	25
3	Stand der Forschung	27
4	Quellenlage	42
5	Methodischer Zugang und Aufbau der Arbeit	43
II.	Die War Powers Resolution in Theorie und Praxis 1970-1984: Die Kontroverse über die Aufteilung der Kriegsvollmachten zwischen Exekutive und Legislative	49
1	Die War Powers Resolution-Entstehungsfaktoren	49
1.1	Die verfassungsrechtliche Debatte	49
1.2	Die politische Debatte	53
1.2.1	Imperial Presidency	53
1.2.2	International Commitments	56
	Exkurs: Vietnam	58
1.2.3	Kongreß und Außenpolitik - Das Vietnam-Syndrom	61
1.3	Zusammenfassung	70

Positionen in der WPR-Debatte	72
2.1 Kongreß: Für die Stärkung des in der Verfassung verankerten legislativen Rechts, den Krieg zu erklären, und wider exekutive Alleingänge bei der Truppenentsendung	72
2.1.1 Repräsentantenhaus: Konsultation und Berichterstattung im Rahmen der Truppenentsendung - die "weiche" Version	73
2.1.2 Senat: Automatische Beendigung des Truppeneinsatzes im Falle der Nicht-Zustimmung des Kongresses - die "harte" Version	74
2.2 Die Suche nach einem Kompromiß	76
2.3 Zusammenfassung	80
Kompromißformel WPR	81
3.1 Inhalt der WPR	81
3.2 Kritik an der WPR	89
Exkurs: Das legislative Veto	101
3.3 Zusammenfassung	110
Die WPR in der Praxis	111
4.1 Ford und die Mayaguez-Krise 1975	112
4.2 Carter und die Teheran-Krise 1980	116
4.3 Reagan und der Libanon-Konflikt 1982-84	119
4.4 Reagan und die Grenada-Intervention 1983	128

4.5	Justiz und WPR	136
4.6	Zusammenfassung	143

III. Amerikanische Mittelostpolitik und ihre legislative Kontrolle 147

1	Die Mittelostpolitik der Administrationen Carter und Reagan von 1980-88	147
1.1	Die Carter-Doktrin	147
1.2	Reagans Konzept des "strategischen Konsenses"	152
1.2.1	Politische Interessen	158
1.2.2	Wirtschaftliche Interessen	162
1.2.3	Innenpolitische Interessen	168
1.3	Zusammenfassung	177
2	Die Umsetzung der amerikanischen Interessen und der Einfluß des Kongresses auf die Mittelostpolitik der Administration Reagan	178
2.1	Auslands- und Militärhilfe	178
2.2	Rüstungsexporte	196
2.2.1	Der AWACS-Verkauf an Saudi-Arabien	199
2.2.2	Der Stinger-Verkauf an Saudi-Arabien	202
2.3	Militärplanungen	211
2.3.1	Die Rapid Deployment Force (RDF)	211

	2.3.2	Das U.S. Central Command (USCENTCOM)	221
	2.4	Zusammenfassung	231
IV.		Die USA im Iran-Irak-Krieg - Eine Kontroverse über legislative Mitbestimmung bei der Entscheidung über den amerikanischen Truppeneinsatz im Persischen Golf und die Bedeutung der WPR	233
1		Der Iran-Irak-Krieg	234
	1.1	Unterstützung von außen: Irak	253
	1.2	Unterstützung von außen: Iran	261
	1.3	Überblick: Überhörte Signale 1980-1986	273
	1.4	Zusammenfassung	278
2		Die Entscheidung der Administration Reagan für die Umflagung und Eskortierung kuwaitischer Öltanker und die Reaktion der Legislative: eine klassische WPR-Diskussion	280
	2.1	Die Umflagung kuwaitischer Tanker und die Verstärkung der Navy im Persischen Golf	280
	2.2	Der <i>Stark</i> -Zwischenfall	293
	2.3	Umflagung, Eskortierung und militärische Auseinandersetzungen zwischen amerikanischen Truppen und dem Iran	310
	2.4	Die Erweiterung der amerikanischen Unterstützungsleistungen auf die gesamte neutrale Schifffahrt, der <i>Vincennes</i> -Zwischenfall und die Beendigung des Krieges	333

2.5	Die amerikanische Präsenz im Persischen Golf, die Tankerumflaggung und die öffentliche Meinung	338
2.6	Zusammenfassung	344
V.	Die WPR seit 1988	347
1	Das Special Subcommittee on War Powers und der Versuch einer Überarbeitung der WPR	347
2	Reagans Nachfolger und die WPR	357
2.1	Bush	357
2.2	Clinton	370
3	Abschaffung der WPR?	394
VI.	Fazit: "Demokratischere" Außenpolitik durch die WPR?	401
ANHANG:	Text der War Powers Resolution	419
LITERATURVERZEICHNIS		427